



Leiter als Hilfsmittel:

Leitern sind Hilfsmittel, mit denen in der Höhe gelegene oder in der Tiefe liegende Arbeitsplätze erreicht werden können. Dabei sind Anlegeleitern auf unseren Baustellen unumgänglich. So nennen wir die Anlegeleiter auch Bauleiter, da diese Leiter für das Arbeiten auf der Baustelle unumgänglich ist.

Unfälle mit Leitern sind häufig auf den mangelhaften Zustand der Leiter zurück zu führen. Ferner ist die unsachgemäße Benutzung des Weiteren ein entscheidender Unfallpunkt.

Anlegeleitern:

Anlegeleitern können einteilig sein, oder aus mehreren Teilen bestehen, die man aufeinander schiebt. Dabei ist zu beachten, dass immer die obere Leiter, über der unteren Leiter, zum Liegen kommt. Dabei darf die Leiter eine gesamte Auszugslänge von 8 m nicht übersteigen.

Unfallverhütung:

Circa 80 % aller Anlegeleiter-Unfälle rühren von fehlerhaftem Gebrauch. Die häufigsten Unfallursachen sind das „Abrutschen“ der Leiter, sowie das „Hinauslehnen“ beim Arbeiten auf Leitern. Oberste Grundvoraussetzung ist, dass die Leiter am Untergrund auf festem, rutschsicherem Boden steht und oben an einem Bauteil angelehnt wird, das statisch das Gewicht der Leiter mit der Person, die die Leiter begeht, sicher tragen kann. Weiterhin ist es unbedingt erforderlich, dass die Leiter in einem Winkel von circa 70°, an das Bauteil oder die Bauhülle angelehnt wird. Um am oberen Ende einen sicheren Austritt zu erhalten, muss die Anlegeleiter 1 m über das Bauteil, das begangen wird, hinaus ragen. Erst mit diesem Austritt, kann die Leiter und das Bauteil sicher begangen werden.

Bockleitern:

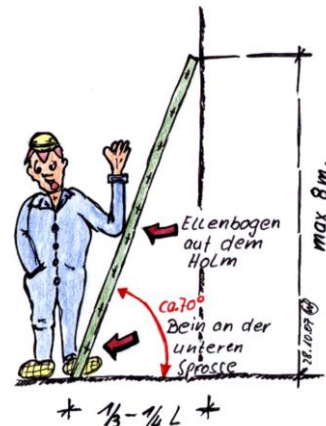
Eine weitere gebräuchliche Leiter ist die Bockleiter. Der Vorteil einer Bockleiter besteht darin, dass diese auch ohne ein Bauteil, an das sie angelehnt werden muss, aufgestellt werden kann und standsicher ist. Bockleitern können, wie Anlehleitern, ebenfalls mit Auszugteilen ausgerüstet sein. Auch hier ist es wichtig, dass der obere Holm, immer über dem unteren Holm zum Liegen kommen muss.

Verwendung von Bockleitern:

Bockleitern werden auf den Baustellen meist im Innenausbau verwendet. Sämtliche Arbeiten, die an Decken, Wänden und Fenstern ausgeführt werden, werden meist mit Bockleitern ausgeführt. Somit sind Handwerker wie Maler, Stuckateure, Elektriker und Schreiner die häufigsten Handwerker, die diese Leiterform wählen. Bockleitern werden auch in der Kombination als Bock-Anlegeleitern gebräuchlich eingesetzt. Entscheidend ist stets, dass sie mit einem Sicherheitszeichen ausgerüstet sind.

Die richtige Benutzung einer Anlegeleiter:

Skizze 15:



15

Die Leiter wird zum Gebäude so ausgerichtet, dass der Fuß an der unteren Sprosse anliegt, und der Ellbogen bei senkrechtem Stand, auf der Sprosse aufgelegt wird. Dadurch entsteht ein 70 °-Winkel zum Bodeneinstand. Der Abstand der Leiter zum Gebäude, sollte circa 1/3 – 1/4 der Länge betragen. Die maximale Auszugshöhe darf nicht über 8 m betragen.

Skizze 16:

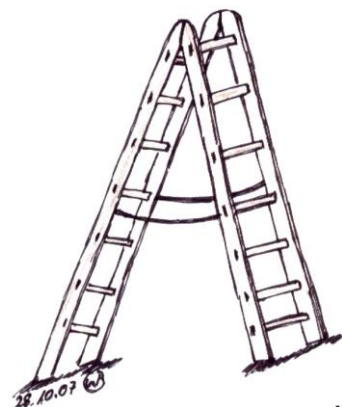
Um sicher auf dem Bauteil auftreten zu können, muss die Leiter mindestens 1 m über das zu betretende Bauteil ausragen.



16

Skizze 17:

Die Ansicht einer Bockleiter, die meistens im Innenausbau verwendet wird.



17